INHALT

1. WIE LÄSST SICH GELD/MACHT BESSER KANALISIEREN UM GLEICHE CHANCEN AN UNTERSTÜTZUNG FÜR ♂ + ♀ ZU GEWÄHRLEISTEN ?
2. GEGENGESCHLECHTLICHE STRATEGIEN ; WUNDERT MICH DIE GEWALTBEREITSCHAFT VON FRAUEN ?
3. WAS KANN ICH ALS EINZELNE, NICHT 'GESCHULTE' PERSON BEI DER THEMATIK TUN ?
4. TRAUMATISIERUNG → BORDERLINE
   UMGANG IM PRIVATEN
5. BESONDERE PROBEMATIK BEI ~~FLÜCHT~~ MIGRANT/INNEN ?
6. SOLLEN RÄUME FÜR MÄNNER UND ♀ FRAUEN UNTERSCHIEDLICH SEIN ?
7. ERZIEHUNG IST WEIBLICH
   IST DAS EIN PROBLEM ?
8. KÖNNEN IN EINER 'REINEN' MÄDCHEN WOHNGRUPPE AUCH MÄNNER ARBEITEN ?
9. MÜSSEN MÄNNER IN DIE JUGENDARBEIT ?
10. EMOTIONALE UND KOGNITIVE KATHARSIS

11 'HARTES PFLASTER' IST MAN ALS FRAU (FACHKRAFT) FEHL AM PLATZ?

12 'SPONTANGRUPPE'

13 UMGANG MIT TÄTERINNEN IM GESCHÜTZTEN RAHMEN / ~~REVIKTIMISIERUN~~ WIE KANN MIT REVIKTIMISIERUNG ODER ~~TÄTERIN~~ TÄTERVEREHRUNG umgegangen werden?

14 FINANZIERUNG VON HILFSANGEBOTEN ALS FÖRDERUNG

15

16

17

18

19

20

21

22

23

Wie lässt sich Geld/
Macht besser kanalisieren,
um gleiche Chancen an
Unterstützg f. ♂ + ♀
zu gewährleisten?
zB. kaum Angebote f. sex.
traumat. ♂ Zilliren

Verena Steinbusch
C. Adler
FG
Nina

(1)

GUTE UND (GE-) SCHLECHTE ZEITEN ?!

Geschlechter, Rollen und Erwartungen in der sozialen Arbeit

Anliegen: Wie lässt sich Geld/Macht besser kanalisieren, um gleiche Chancen an Unterstützung für ♂ + ♀ zu gewährleisten?

Was war? z.B. kaum Angebote f. sex. traumat. ♂

Bitte **kekk** (**k**urz / **e**infach / **k**lar / **k**nackig); **Laut** und **deutlich** schreiben. **Schwarzen** Fineliner benutzen.

Wohin wenden sich Männer, die über Ihre erfahrene Gewalt sprechen wollen? = In Berlin gibt es ein Männerhaus BIG = BERATUNG?

⇒ Hotline von der Bundesregierung – befristet bis Anfang Januar 11 | ⇒ Normaler Weg: Suche Dir einen Therapeuten.

Wieso sorgen die Männer nicht selbst für sich? Wo sind denn heute die Männer.

Männer beraten Männer? ⇒ Nicht unbedingt, wenn Männer vorher Täter waren

Einberufen hat (Vor- und Nachname): Agnes Zilligen

Teilgenommen haben (Vor- und Nachname):
E. Flemming, N. Körner, V. Steinbusch, Inka Mertes
Chr. Adler, Ch. Collins

Wir brauchen Geld, um Beratung mittlerer anbieten.

Wollen wir Frauen wirklich Männer mit Problem + Beratungsbedarf?

Soziale Arbeit? Nur Frauen ⇒ Heute: 140 studierende an der Katho: 30 Männer

Gegengeschlechtliche Strategien;

Wundert mich die Gewaltbereitschaft von Frauen?

Zillinger
Suzana
Andrea
Petra
Steffi
[illegible]
C. Adler
[illegible]

Kerstin Blunde
Füting

GUTE UND (GE-) SCHLECHTE ZEITEN ?!

Geschlechter, Rollen und Erwartungen in der sozialen Arbeit

Anliegen: Gegengeschlechtliche Strategien;
Wundert mich die Gewaltbereitschaft von Frauen?

Was war?

Bitte **kekk** (**k**urz / **e**infach / **k**lar / **k**nackig); **Laut** und **deutlich** schreiben. **Schwarzen** Fineliner benutzen.

- Gewalt als Erziehungsmethode
  - * kulturell
  - * Fronten klären
  - * Generationsgrenzen aufzeigen
  - * aus verschiedenen Motiven verschieden zu bewerten
- ♀ im Kampfsport
  - * nicht mehr Opfer sein
  - * die eigene Kraft leben
- Neuer Trend: gewaltbereite Mädchen-Gangs
- Gewalt als/für Lustgewinn
- Aktueller Fall einer Amokläuferin

Einberufen hat (Vor- und Nachname):

Kerstin Bende

Teilgenommen haben (Vor- und Nachname):

Katja Illigens, Myra Wachmüller, Evelyn Wellner, Andrea Haase, Ina Biermann, Vanessa Seidel

open space-Veranstaltung der WABe-Akazia gGmbH
am 01.10.2010 in Aachen

Kerstin Rönna

(3)

D. Günther

Können nur
geschulte Leute
helfen bei d. Thematik?
Was kann ich tun?

Chantal

Erika

Lea Schmitz

M. Diepelt

S. Spoo
Claudia

M. Driesch
U. Lorch

3.A

GUTE UND (GE-) SCHLECHTE ZEITEN ?!

Geschlechter, Rollen und Erwartungen in der sozialen Arbeit

Anliegen: Was kann ich als einzelne, nicht „geschulte" Person b. d. Thematik tun?

Was war?

Bitte **kekk** (**k**urz / **e**infach / **k**lar / **k**nackig); **Laut** und **deutlich** schreiben. **Schwarzen** Fineliner benutzen.

- Kurze Vorstellungsrunde, es sind „Fach"personen + interessierte Personen in der Runde
- positiv wird ein geschultes + ungeschultes Team gesehen, dabei macht die Miterbeit als ung. viel Spaß
- Gefahr: durch fachlichen Blick oft auch „eingeschränkt"; einer ungeschulten P. tritt man offener entgegen, erhält Distanz
- wichtig ist d. Austausch bei Team, wird regelmäßig genutzt
- Wann ist + wer ist sog. „geschult", auch als ehrenamtlich tätig ist man nach langjähriger Arbeit „geschult"
- Wichtig ist auch, wieviel eine ung. P. eine soziale + persönliche kompetenz mitbringt.
- Trotz fehlendem Hintergrundwissen werden „Betroffene" erreicht

Einberufen hat (Vor- und Nachname): Marlies Diepelt

Teilgenommen haben (Vor- und Nachname):

Charisse Collins, Erika Küffen-Clément, André Picklaps
Andreas Günther, Sabine Spoo, Rita Daroboven,
Marlis Adelhold-Weitz, Annett Aueck, Hubert Moll
Christina Georgaus, ela Schmitz-Polok
Christine Adler, Inka Mertes Göbbels Uwe, Ina Biermann

3x B

GUTE UND (GE-) SCHLECHTE ZEITEN ?!

Geschlechter, Rollen und Erwartungen in der sozialen Arbeit

Anliegen:

Was war?

Bitte **kekk** (**k**urz / **e**infach / **k**lar / **k**nackig); **Laut** und **deutlich** schreiben. **Schwarzen** Fineliner benutzen.

keine Wertigkeit zwische Fach- + ungeschulten Personen aufbauen

Anliegen d. Betroffenen müssen „im Bauch" bleiben bei Fach- + and. Personen, nicht nur mit kopf agieren

Betroffene können Probleme mit fach- aber auch and. Personen auf pers. Ebene haben.

Frage: Was kann ich tun, um der Rollenstigmatisierung vorzubeuge/ entgegen zu wirken? wurde nicht weiter bearbeitet

Einberufen hat (Vor- und Nachname) :

Teilgenommen haben (Vor- und Nachname) :

Traumatisierung

→ Borderline

Umgang im Privaten

D. Fütting
A. Günther
Susana
G. Jordans
Nicole Förster
M. Brieschke
Lea Schmitz

Kurz: Siehe Tauma-

GUTE UND (GE-) SCHLECHTE ZEITEN ?!

Geschlechter, Rollen und Erwartungen in der sozialen Arbeit

Anliegen: Traumatisierung → Borderline
Umgang im Privaten

Was war?

Bitte **kekk** (**k**urz / **e**infach / **k**lar / **k**nackig); **Laut** und **deutlich** schreiben. **Schwarzen** Fineliner benutzen.

Traumatisierung Boarderline privat
als Hilfestellung: feste Strukturen anbieten

- Männer und Mißbrauch (Opfer) gerät nun mehr an die Öffentlichkeit

- Borderline eher weiblich, Männer reagieren eher dissoziativ
  („Frauen mit B.l sitzen in d. Klinik
  Männer -"- im Knast"

- professionelle Herangehensweise muß je nach Geschlecht konzeptionell angepaßt sein

- Thema „Privat" – Herangehensweise ähnlich
  professionell ist es einfacher sich abzugrenze
  → schwierig ist es, wenn die Störung nicht diagnostiziert ist
  → Umgang: leicht ist es, sich von der Person abzugrenzen

Einberufen hat (Vor- und Nachname): ?

Teilgenommen haben (Vor- und Nachname):

Andreas Günther
Nicole Förster
Evelyn Kellner
Andrea Haase
B. Büngeler – Schultheis
Leatja Illigens
Claudia Musso
Lea Schmitz
Silke Gehlhöfer
Gabi Jordans

MOSS

Gibt es zu dieser Problematik Besonderheiten bei Menschen mit Migrationshintergrund (Forschung)?

Ursi Krosch

S. Jansen

Sieke

Cornelie

Anna

Theresa

Petra

Steffi B.

Christina Römer

Marlis

G. Jordans

Lindau

L. Kruhm

Steffi

Claudia

Vlada

M. Brierdan

GUTE UND (GE-) SCHLECHTE ZEITEN ?!

Geschlechter, Rollen und Erwartungen in der sozialen Arbeit

Anliegen: Besondere Problematik bei Migrant/innen ?

Was war?

Bitte **kekk** (**k**urz / **e**infach / **k**lar / **k**nackig); **Laut** und **deutlich** schreiben. **Schwarzen** Fineliner benutzen.

VORSTELLUNGSRUNDE

Unterschiede < Mann / Frau i. musl. Kontext / → Migrationshintergrund

Zugang v. Hilfesystem hinsichtl. dieser Unterschiede

Was passiert, wenn das Rollenverhalten verlassen wird ?

Schwierig wird es, wenn der kult. Halt wegfällt → Hilflosigkeit

Es müsste mehr männl. Berater geben aus anderen kult. Hintergründen !

Was machen wir mit den zunehmenden rassistischen Tendenzen ?

Was müssen die Migrant/innen von sich aus tun ?

Die frühkindl. Bild- u. Erz. muß intensiviert werden. Einbez. der Eltern

Zuspitz-, auf Burka-Problematik

Sprachkenntnisse verbessern, Gespräche mit den Eltern forcieren

Einberufen hat (Vor- und Nachname) : MARION MOSS

Teilgenommen haben (Vor- und Nachname) : Silke Öztürk Gunhadart, Susanna Hendrikx, Anna Emmeling, Linda Uerlinger, Christina Römer, Vlada Piebe, Liane Kaufmann, Marion Moss, Krosch, Sabine Jansen, Ursi Becker, Fritzig, Cornelia Emmerling, Gabi Jordans, Stefti Pattrafen, Petra Gemmeln, Theresa Arendt

Müttercafe i. Ostviertel → Willkommenspakete

open space-Veranstaltung der WABe-Akazia gGmbH
am 01.10.2010 in Aachen

Sollten Räume
unterschiedlich sein,
je nachdem ob Räume
oder fremden Klient:innen
sind?

Claudia Theresa Andrea C. Adler
Cindac Vlada

⑥

GUTE UND (GE-) SCHLECHTE ZEITEN ?!

Geschlechter, Rollen und Erwartungen in der sozialen Arbeit

Anliegen: Sollen Räume für Männer + Frauen unterschiedlich sein?

Was war?

Bitte **kekk** (**k**urz / **e**infach / **k**lar / **k**nackig); **Laut** und **deutlich** schreiben. **Schwarzen** Fineliner benutzen.

Was brauchen Frauen?	Was brauchen Männer?
Gemütlichkeit	Info-Material – Klare Struktur – Gleichberechtigte Sitzsituation – Uhr
Wärme, Heizung	Sitzmöglichkeiten, die nicht zu bequem sind
Farben, Getränke	größerer Raum, der kühler ist – Nicht zuviel Heizung
Verpflegung	Türe kann auch auf stehen
Intimsphäre – Möglichkeit der geschl. Tür	Zeitschriften – CD's
Guter Geruch	Verpflegung – Kaffee etc
Keine Konfrontation	
Nebeneinander	
Licht, Person, die willkommen heißt	
Teppich – Wohnzimmeratmosphäre	
Fotos an der Wand	
Kreative Angebote	

Tiergestützte Therapie

Bewegung bei beiden Geschlechtern gut – => Ziele <=

Männer eher sachlich

Frauen Entspannt

Einberufen hat (Vor- und Nachname):

Teilgenommen haben (Vor- und Nachname):

M. Arndt, C. Russo
L. Kuhn, M. Priebe
L. Uerlings, Ch. Adler

open space-Veranstaltung der WABe-Akazia gGmbH
am 01.10.2010 in Aachen

Erziehung ist weiblich..

Ist das eigentlich ein Problem?

S. Spoo
Ulrich
Emmerling
Silke
Ina Bienkam
G. Jordans
Anna
Nina Körner
Stefi D.
C. Adler
M. Prierschner
L. V. Mulem
Fütung
r. Jansch
Vanessa Seeber
Christine Römer

Krosch

GUTE UND (GE-) SCHLECHTE ZEITEN ?!

Geschlechter, Rollen und Erwartungen in der sozialen Arbeit

Anliegen: Erziehung ist weiblich
Ist das eigentlich ein Problem?

Was war?

Bitte **kekk** (**k**urz / **e**infach / **k**lar / **k**nackig); **Laut** und **deutlich** schreiben. **Schwarzen** Fineliner benutzen.

lernen am Modell; Kinder sollen die Wahl haben

Männer sollen es selber einfordern

die Feind in der Frau ist die Frau

Einberufen hat (Vor- und Nachname): Peter Krosch

Teilgenommen haben (Vor- und Nachname):

Gabi Jordans, Nina Körner, A. Zilligen, P. Emmerling, A. Emmerling, Annett Loeck, Lea Schmitz, Sabine Spoo, Siehe öfter Guhadar, Christina Georgens

open space-Veranstaltung der WABe-Akazia gGmbH
am 01.10.2010 in Aachen

Können in einer "reinen" Mädchenwohngruppe auch Männer arbeiten?

M. Driessen

Charisse Peyga Steffi

Suzana

Claudia

Charlis

Christina G.

Christina Römer

Vanessa Seidel

Verena Steinbach

Nicole F.

Evelyn

(8)

GUTE UND (GE-) SCHLECHTE ZEITEN ?!

Geschlechter, Rollen und Erwartungen in der sozialen Arbeit

Anliegen: Können in einer "reinen" Mädchen wohngruppe auch Männer arbeiten ?

Was war?

Bitte **kekk** (**k**urz / **e**infach / **k**lar / **k**nackig); **Laut** und **deutlich** schreiben. **Schwarzen** Fineliner benutzen.

- andere Perspektiven können mögl. werden
- die Ungezwungenheit würde evtl. darunter leiden
- stellt man sich auch die Frage, dass eine Frau ? Täterin (sex. Mißbrauch ist / sein kann od. ist es eher "automat." so, dass man als Täter nur die Männer sieht ?
- Neg. Erfahrungen -> männl. Betreuer -> Mädchen-WG ? eher nicht, die Umgehensweise, die Themathen bew. Kommunikation wäre anders jedoch vor einig. Jahren gab es in der Wabe sogar männl. Betreuer die an ihre gesundheitl. / psych. Grenzen gekommen
- Vanessa (wohnt in JUNO): morgens / abends besser weibl. Betreuer, während des Tages könnten es auch Männer sein
- Könnten in einer Mädchenwohngruppe auch Jungen wohnen? Gibt es auch Wohngruppen für Jungen mit Essstörungen ?
- die Mädchen sind es gewohnt, dass nur Frauen im Dienst sind → wie können die Mädchen vernünftige Beziehungen zu Männern aufbauen?
- in der Altenpflege wird dies nicht zum Thema gemacht ? → bei Menschen mit Behinderung auch nicht

Einberufen hat (Vor- und Nachname): _____

Teilgenommen haben (Vor- und Nachname) :

Evelyn Kellner, Christina Römer, Vanessa Seidel, Charnie Collins Nicole Förster, Susanne Hendrix, Christina Römer, Christian Bergmann Jan Biermann

* In Mädchenwohngruppen mit männl. + weibl. Personal wird der Umgang mit Männern nicht entzogen
  - bestimmte Themen werden mit Frauen besprochen
  - aber die Mädchen können ~~einen~~ ein pos. Bild von Männern erlangen
  - Mädchen müssen sich in Freizügigkeit "einschränken"
    ⇒ Duschen, in Unterwäsche durch Gruppe laufen ...

* Männer müssen besondere Qualitäten vorweisen:
  → klar abgrenzen ⇓
  ▽ es gibt ~~nie den~~ richtigen Zeitpunkt! ▽
  man sollte offen sein ... ! (Bsp: Kind H. Bermann)

* Gesellschaft bedeutet Männer und Frauen

* Was könnten Männer für eine positive Dynamik in die Gruppe einbringen?

* Männer haben andere Blickwinkel

* Konflikte, Themen, Struktur + Dynamik ist anders in reiner Frauenarbeit

Müssen Männer in der Jungenarbeit sein?

C. Adler

Sieke
Theresa

Steffi D.

Charlis

L. Krahm

S. Jacob SSpoo

Esther Fle

M. Driessner

GUTE UND (GE-) SCHLECHTE ZEITEN ?!
Geschlechter, Rollen und Erwartungen in der sozialen Arbeit

Anliegen: Wissen Männer in die Jungenarbeit?

Was war?
Bitte **kekk** (**k**urz / **e**infach / **k**lar / **k**nackig); **Laut** und **deutlich** schreiben. **Schwarzen** Fineliner benutzen.

- Man kann experimentell auch was mit Frauen entwickeln? - Konzeption?
Alles, was die Entwicklung der Jungs verbessert, ist gut umzusetzen egal ob es männlich oder weiblich ist.

⇒ Energien sollten in politischen Willen umgesetzt werden und nicht in Basisstrukturen verschwendet werden.

⇒ Stellenanzeige:
Wir suchen einen engagierten flexiblen Mann mit gut verdientem Partnerin, der Lust hat auf befristete Arbeitsplatz, wenn es mit Sicherheit wie lange weiß wird. Oder eine Frau, mit deren männlichen Anteilen Jungs identifizieren können? Und die ebenso Lust haben auf wenig Bezahlung!

Einberufen hat (Vor- und Nachname): Esther Hunzig

Teilgenommen haben (Vor- und Nachname):
Agnes Z.

Emotionale und
Kognitive Katharsis
Ist dies gleichzeitig
möglich?

Erika

GUTE UND (GE-) SCHLECHTE ZEITEN ?!

Geschlechter, Rollen und Erwartungen in der sozialen Arbeit

Anliegen: Emotionale und kognitive katharsis (Bewältigung, Reinigung etc.) bei traumatischen Erfahrungen: Ist das gleichzeitig möglich?

Was war?

Bitte **kekk** (**k**urz / **e**infach / **k**lar / **k**nackig); **Laut** und **deutlich** schreiben. **Schwarzen** Fineliner benutzen.

Gleichzeitig ist dies nicht möglich, aber es bedingt sich gegenseitig.

Eine Bewältigung der Probleme ist nur möglich, wenn die betroffene Person dazu bereit ist.

Wichtig ist als professionelle Person sich gegenüber den traumatischen Erfahrungen abzugrenzen bzw. zu schützen.

Kritisch sehen wir das Ausprobieren neuer Bewältigungsstrategien, d.h. Mädchen werden brutaler.

Man kann nicht am Gras ziehen, damit es wächst

- Wer ficken will muss freundlich sein

Einberufen hat (Vor- und Nachname):

Teilgenommen haben (Vor- und Nachname):

Gabi Jordans, Ursi Becker, André Picklaps
Maren, Schleifen, ~~Ga~~ Erika Küffen-Clément
Christina Georganos, Donata Feiting

Thema: „hartes Pflaster"
(warum)
Ist man als Frau (als Fachkraft)
fehl am Platz?
(→ Ist man das?)

C. Adler
Erika

Krosch
Evelyn

K. Günther

Lea Schmitz

(11)

GUTE UND (GE-) SCHLECHTE ZEITEN ?!

Geschlechter, Rollen und Erwartungen in der sozialen Arbeit

Anliegen: „hartes Pflaster"
Ist man als Frau (Fachkraft) fehl am Platz?

Was war?

Bitte **kekk** (**k**urz / **e**infach / **k**lar / **k**nackig); **Laut** und **deutlich** schreiben. **Schwarzen** Fineliner benutzen.

typsache (Arbeitsbereich)

politisches Thema werden lassen

Konzeptentsprechend (der Institution)

=> die Frage muss sich jeder selber stellen & beantworten

Einberufen hat (Vor- und Nachname) :

Teilgenommen haben (Vor- und Nachname) : Christine Adler
Brigitte Bürgeler - Schultheiss, Agnes Zilligen, Nicole Förcke,
Andreas Günther, Krosch Peter

(12)

GUTE UND (GE-) SCHLECHTE ZEITEN ?!
Geschlechter, Rollen und Erwartungen in der sozialen Arbeit

Anliegen: „Spontangruppe"

Was war?
Bitte **kekk** (**k**urz / **e**infach / **k**lar / **k**nackig); **Laut** und **deutlich** schreiben. **Schwarzen** Fineliner benutzen.

- Austausch von Konzepte / Vorgehen
- Sichtbarmachen von Gewalt bei Mädchen + Fokussierung
- ~~Schutzraum~~ Schutzraum für Mädchen nur betreut durch Frauen? Illusion?
  → Frauen als Täterinnen wird ausgeblendet
- eigene Vorurteile gegenüber Mädchen in der Betreuungsarbeit
- Aggression auch als Ressource in der Täterschaft
- Männer in der Pädagogik meistens in Leitungspositionen! welchen Part haben die Frauen dabei?!
- Mehr Mädchen machen Abi, gleiche Abschlußquote an der Hochschule, weitere Gleichverteilung durch Frau + Kinder beeinflußt?

Einberufen hat (Vor- und Nachname): _____

Teilgenommen haben (Vor- und Nachname):

Andrea Hause
Imken Meyer
Silke Gahleitner
Kerstin Blinde
Lea Schmitz
Christine Adler

13

Umgang mit Täterinnen in einem geschützten Rahmen

Claudia Petra Venti

Stelli

Linda U.

Anna

Zillingen

Nicole Förster

Christia G. Jörstin

Rönna

Orstria G. V. Steinbusch G. Jordans A. Günther
L. Krulum Zilligen Achea

Reviktimisierung Verschärfung der Täterneigung

Wie geht man damit um?

A. LOELK

Kölle
Cetac
Steffi
Kerstin
Nina
Tüting

(13)

GUTE UND (GE-) SCHLECHTE ZEITEN ?!

Geschlechter, Rollen und Erwartungen in der sozialen Arbeit

Anliegen: Umgang mit Täterinnen in geschützten Rahmen / Wie kann mit Reviktimisierung oder Tätertendenz umgegangen werden

Was war?

Bitte **kekk** (**k**urz / **e**infach / **k**lar / **k**nackig); **Laut** und **deutlich** schreiben. **Schwarzen** Fineliner benutzen.

Wie zeigt sich die Gewalt -> Messung,

Androhung von körperlicher Gewalt,

aber nicht jeder Täter war Opfer

Täter <-> Opfer (Opfer werden zu Täterinnen)

Wiederholung

-> Roter Faden der sich durch das Leben zieht

- Verantwortung für das eigene Leben
- in Aachen Tätergruppe für Männer aufgelöst
- vorsichtiger Umgang mit Frauen, die Missbrauchserfahrung haben -> Grenzen setzen lernen, Missstimmung aushalten
- sexualisiertes Verhalten thematisieren, reflektieren
  -> therapeut. Aufarbeitung
  -> Erfolge auf anderer Ebene / Selbstbewusstsein aufbauen

Einberufen hat (Vor- und Nachname):

ANNETT LOECK

Teilgenommen haben (Vor- und Nachname): Linda Uerlings, Anna [illegible], Nina Körner, Nicole Förster, Andreas Günther, Claudia Musso, Liane Kruhm, Kerstin Rönna, Verena Steinbusch Tüting

- Problem ab einem Moment, wo Männer wieder in Kontakt kommen, wo Anerkennung wieder über Sexualität erreicht wird

- Selbstbewusstsein fördern, Frauen glauben Männer hätten ein Recht zu schlagen aus den banalsten Gründen

GUTE UND (GE-) SCHLECHTE ZEITEN ?!
Geschlechter, Rollen und Erwartungen in der sozialen Arbeit

Ergänzungen, Ideen, Anregungen, Fragen... zum Anliegen:

Laut und **deutlich** schreiben. **Schwarzen** Fineliner benutzen.
Beiträge bitte **namentlich** kennzeichnen.

- Finanzierung von Hilfsangeboten als Forderung
  - für Opfer: Frauen + Männer
  - für Täter + Täterinnen

GUTE UND (GE-) SCHLECHTE ZEITEN ?!

Geschlechter, Rollen und Erwartungen in der sozialen Arbeit

- **Vorhaben**

  Sex in der stat. Jugendhilfe

- **Alle die mitmachen**
  Vor- und Nachnamen

  E. Fleming

  N. Förster
  Fr. Gahlertner
  Jurstin Rönna
  Linda Uerlings
  Katja Illigens

- **Mein / unser nächster Schritt**
  Was / Wer / Wann / Wo / Wie

  Wir treffen uns im November 2. Hälfte
  Esther koordiniert das 1. Treffen

- **Kontaktperson**

  Fleming

GUTE UND (GE-) SCHLECHTE ZEITEN ?!

Geschlechter, Rollen und Erwartungen in der sozialen Arbeit

- **Vorhaben**

Politische Lobbyarbeit zum Thema sexualisierte Gewalt an Frauen u. Männern

- **Alle die mitmachen**
  Vor- und Nachnamen

Steffi Rönna
Marlies Diepelt
Nina Körner
ANNETT LOECK
E. Flume
Verena Steinbusch
E. Kellner

- **Mein / unser nächster Schritt**
  Was / Wer / Wann / Wo / Wie

Agnes lädt zu die Beratungsstelle im November ein.

- **Kontaktperson**

Agnes Zilligen